Überzeugendes Programm

Sechs Jahre war Hans Lang zweiter Bürgermeister in Iffeldorf nun strebt er den Chefsessel im Rathaus an und hat dazu nicht nur seine Mannschaft präsentiert, die ihm im Gemeinderat zur Seite stehen soll, sondern auch Eckpunkte des SPD-Wahlprogramms. Und das reicht von einem Straßen- und Verkehrskonzept bis hin zur Option, sich an den Penzberger Stadtbus einzuklinken. Das Interesse daran, wie sich die SPD die Zukunft Iffeldorfs vorstellt, war groß, jedenfalls mussten einige Besucher im Salettl des Landgasthofs Osterseen mit Stehplätzen vorliebnehmen.

Für Iffeldorfs SPD-Chef Hans-Dieter Necker steht jedenfalls schon fest, wie die Wahl ausgehen wird: „Die nächsten sechs Jahre ist die Gemeinde sehr gut in den Händen von Hans Lang aufgehoben", sagte er. Soweit wollte Lang nicht gehen und formulierte etwas zurückhaltender: „Ich habe mein Leben lang immer versucht, einen Beitrag für das Dorf zu leisten, und daran hatte ich immer viel Spaß." Sollte er Bürgermeister werden, hätte er aber auch nichts dagegen: „Das ist ein schöner Job und eine wunderschöne Aufgabe in einer Gemeinde mit sehr viel jungen Menschen Verantwortung zu übernehmen." Lang möchte mitarbeiten, um richtige Weichenstellungen einzuläuten, „denn wir müssen vorbereitet sein für Dinge, die von uns erwartet werden". Und da nannte Lang an allererster Stelle den bezahlbaren Wohnraum „denn die Baupreise sind inzwischen so horrend hoch, dass man sie sich nicht mehr leisten kann". Zugleich dürfe nicht vergessen werden, dass es berechtigte Anliegen von Menschen gibt, die hier wohnen und leben. „Die möchte ich als Anwalt vertreten." Und zwar so, wie er auch in seinem Berufsleben agiert habe: nicht durch Geschäftemacherei oder Spekulationen, sondern immer ehrlich berechenbar und gemeinsam mit der Iffeldorfer Bevölkerung. „Das ist meine Hauptmotivation" betonte er. Mit Blick auf künftige Bebauungspläne, so steht es im Wahlprogramm der Iffeldorfer SPD, bedeute dies, dass vor deren Aufstellung das Iffeldorfer Modell erst angepasst werden müsse. Und da sei definiert, wie viel Grund bei Baulandausweisungen für „charmantes Geld" ins Eigentum der Gemeinde überführt werde, damit man diesen Grund dann für „überschaubares Geld" an Einheimische weitergeben könne. Und dazu sagte Lang: „Der bisher geltende Schlüssel wird verändert werden müssen." Er machte aber auch deutlich, dass weitere Bebauungspläne aufgestellt werden sollten, denn dann wüssten Anwohner ebenso wie Investoren, was an Nachverdichtung möglich ist. Und Lang sprach sich für den Bau von Mehrfamilienhäusern aus: „Die müssen möglich sein, aber ohne zu markante Einschnitte ins Ortsbild." Aktiv werden will die SPD auch beim Hochwasserschutz, den man im Faltergatter und an der Alpenstraße unbedingt umsetzen müsse, „denn die stehen ständig im Wasser". Klare Vorstellungen haben Iffeldorfs Sozialdemokraten ferner beim Umweltschutz. „Die Gemeinde wird hier Klimavorbild" sagte Lang und sprach von einem Energieversorgungskonzept, das Iffeldorf autark machen könnte. Außerdem wollen die Genossen den Ausbau von E-Tankstellen und Photovoltaik- Anlagen weiter vorantreiben und das digitale Rathaus weiter ausbauen. Über eine Iffeldorf-App, so Lang, könnte auch ein digitales Parkleitsystem verankert werden. „Besucher sehen dann am Smartphone, wo ein Parkplatz frei ist." Echtzeitinfos könnte es dann auch geben, wenn jemand auf den neu aufgestellten Mitfahrerbänken sitzt. Und die SPD will weiterkommen bei einem Straßen- und Verkehrswege- Konzept. Das ist bereits auf den Weg gebracht worden, 10.000 Euro Anfangsfinanzierung sind im Haushalt eingestellt. Experten sollen dann aufzeigen, so Langs Erwartung „welche Weichen gestellt werden müssen". Eine davon werde der Radwegetunnel an der Autobahnauffahrt sein, ist er überzeugt. Und Lang denkt auch interkommunal: So solle sich Iffeldorf ans Penzberger Stadtbusnetz dranhängen. „Dann hätten wir weniger Probleme mit einpendelnden Fahrzeugen und ein besseres Busangebot den ganzen Tag über", betonte er. Im Programm der SPD findet sich aber etwas sehr Symbolhaftes, das Klimaschützer freuen dürfte: Immer wenn ein Kind im Dorf geboren wird, soll die Gemeinde einen Obstbaum stiften.

Quelle: Gelbes Blatt

Dorfbegehungen gehen weiter

Unsere Dorfbegehungen führen wir auch in 2020 fort (im 4. Jahr!), allerdings in einem etwas geänderten Format.

Wir starten am Freitag, den 3. April, um mit Fahrrädern alle Hauptverkehrsstraßen im Dorf auf ihre Fahrradfreundlichkeit hin zu testen (Details siehe unten „Vorankündigungen"). Auch die bereits vorhandenen Geh-/Radwege werden befahren. Wir erwarten uns davon Input für das von der Gemeinde noch zu beauftragende Straßen- und Verkehrswegekonzept.

Im Juli werden wir zu mehreren Terminen einladen,
um gemeinsam mit Eltern und Kindern die Spielplätze im Dorf zu besuchen. Dabei werden wir – wie bisher praktiziert – Wünsche und Anliegen von Ihnen aufgreifen, um dort, wo es erforderlich ist, mit Maßnahmen zur Verbesserung reagieren zu können.

VORANKÜNDIGUNGEN

Dorfbegehung (kein Ortsteil)

Fr. 03.04.
16:00 Uhr
Treffpunkt:
Bushaltestelle Untereurach

Wir befahren mit dem Rad die Iffeldorfer Radwege und Hauptverkehrsstraßen.

Kruzifixradltour

Fr. 10.04.
10:00 Uhr
Treffpunkt:
St. Vitus-Platz

Am Karfreitag
Tour geht über: Gröben - Untersiffelhofen - Rheinthal - Habach (Einkehr im Eichbichlstüberl) - Obersiffelhofen - Antdorf - Iffeldorf.

Frühschoppen mit Ehrung

So. 26.04.
11:00 Uhr
Cafe Hofmark

- Ludwig Kindermann ist 60 Jahre Sozialdemokrat
- Vorstellung Neumitglieder
- Diskussion zur Kommunalwahl

Mondscheinfahrt am Staffelsee

Do. 23.07.
19:00 Uhr
Seehausen

Mit "Freebeer and chicken"
(Fahrtende ca. 22:30 Uhr)
Fahrpreis: 21,00 €
Anmeldung bei Hans-Dieter Necker
Tel.: 08856 / 7753

Impressum: Die Lupe Ausgabe 1/2020 ● Herausgeber: SPD Ortsverein Iffeldorf ● V.i.S.d.P.: Hans-Dieter Necker, Kochler Str. 61, 82393 Iffeldorf, E-Mail: hd.necker@t-online.de ● Druckerei: diedruckerei.de ● Layout und Redaktion: Johannes Beck ● Michi Schröer

dielupe

Informationen der SPD Iffeldorf 01/20

SPD

Radtunnel an der A95
Seite 2

SPD Präsentation
Seite 3

Ehrenamtspreis für Hans Lang
Seite 4

Radtunnel an der A95

Radfahrer ./. Autofahrer
– ein Radltunnel an der Autobahnabfahrt wäre die sicherste Lösung

Der Anstoß kam von einem Besucher des 3. Iffeldorfer Gesprächs „Lust auf neue Mobilität“ am 7. Januar 2020: „Warum gibt es an der Anschlussstelle Penzberg/Iffeldorf der A95 eigentlich keinen Radltunnel wie an der Anschlussstelle Schäftlarn/Neufahrn?“

Radtunnel in Schäftlarn

Statt einer sicheren Querung gibt es in Iffeldorf bekanntlich einen stattlichen Schilderwald und Fahrbahntrenner aus Plastik, die für viele Iffeldorfer Radler*Innen auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule Tag für Tag eine Herausforderung darstellen. Hinzu kommt, dass einige ganz eilige, automobile Zeitgenossen die Einmündung des Nantesbucher Wegs als „Umkehrstelle“ nutzen.

Zusätzlich zu diesen beiden ohnehin schon großen Gefahrenstellen müssen Radfahrer am Ortsausgang auch noch die Kochler Straße queren. Auch das ist aufgrund des starken Verkehrs oftmals nicht ungefährlich.

Noch während des Iffeldorfer Gesprächs vom 07.01.2020 wurden vergleichende Zählungen in Iffeldorf und Schäftlarn beschlossen, um die Forderung nach einem Radltunnel für Iffeldorf mit Zahlen zu belegen. Dreimal schon wurden von Hans Lang und 4 Mitstreitern die ersten Daten erfasst. Zusätzlich wurde für die Situation in Iffeldorf eine Fotodokumentation erstellt. Obgleich die aktuelle Datenbasis noch keinerlei abschließende Aussage erlaubt, können bereits jetzt folgende Feststellungen getroffen werden:

punkteins

Die Radlerfrequenz ist in Iffeldorf wesentlich höher als in Schäftlarn.

punktzwei

Die "Umkehrtelle“ am Nantesbucher Weg ist für Radfahrer brandgefährlich.

punktdrei

Die Querungshilfe in der Kochler Straße ist zu schmal bemessen.

Die detaillierten Zählergebnisse können auf der Website der SPD Iffeldorf unter **wahl-iffeldorf.de** eingesehen werden.

Ein Radltunnel am Autobahnzubringer, ein Umkehrverbot im Nantesbucher Weg und eine Verbesserung der Querungssituation in der Kochler Straße sind Verbesserungen, die von der Liste SPD/Parteifrei nicht nur gefordert, sondern aktiv angegangen werden.

Hans Lang ist seit Ende Januar 2020 mit dem Staatlichen Bauamt in Kontakt, um die gefährliche Situation für Radlfahrer beim Abriss und Neubau der Autobahnbrücke 2021/2022 entscheidend zu verbessern. Gefordert wird ein Radtunnel, wie er in Schäftlarn bereits seit Jahren existiert.

Um das Umkehrverbot im Nantesbucher Weg und die Umgestaltung der Querungshilfe in der Kochler Straße zu erreichen, gibt es bereits Kontakte mit der Polizeiinspektion Penzberg.

Einfach wird es auf keinen Fall werden, die Optimallösung „Radltunnel“ in Iffeldorf zu erreichen, aber wir arbeiten daran.

Von Hans Lang

Ehrenamtspreis für Hans Lang

Am 21. Februar 2020 erhielt Hans Lang in der Münchner Allianz-Arena den Sonderpreis des DFB für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement bei den Fußballern des TSV Iffeldorf verliehen.

Lang war bereits mit 21 Jahren Mitglied des Fußballervorstands. „Du kannst schreiben, Du machst Schriftführer“, so die überzeugende Motivation des 1977 verantwortlichen Spartenchefs Eugen Hösl sen. gegenüber Hans Lang! Noch immer, bis auf eine berufsbedingte Unterbrechung, ist er Schriftführer der Fußballer. Auch als Übungsleiter war Lang während der aktiven Zeit seines Sohnes tätig. Wie viele Väter begleitete er seinen Sohn durch die Schüler- und Jugendmannschaften.

„Heute sind wir Fußballer dankbar, dass Hans uns immer noch mit Rat und Tat zur Verfügung steht und in Krisensituationen mit seiner ausgleichenden Art hilft.“, so Abteilungsleiter Matthias Züscher.

Als Gründer des Iffeldorfer Skiclubs (1979) war Hans Lang zunächst Vorstand, Trainer der Rennmannschaft und Motivator für alle Unterstützer des Vereins. Seine eigene Motivation, den Jugendsport in der Gemeinde zu fördern, übertrug Hans Lang nach seiner Aufbau-Initiative sehr erfolgreich auf die Verantwortlichen des Skiclubs - der SC-Iffeldorf war bei den Kreiscup-Wettbewerben von Anfang an erfolgreich!

Seine soziale Ader schlägt an vielen Stellen sehr laut für unser Dorf. Kurz nach der Kommunalwahl 2014 wurde er Mitglied der Nachbarschaftshilfe, 2015 organisierte er mit Bürgermeister Kroiß die Iffeldorfer Asyl-Hilfe und betreut seitdem Flüchtlingsfamilien und alleinerziehende Frauen in unserem Dorf.

Darüber hinaus kümmert sich Lang auch bereits seit 38 Jahren um die Altpapiersammlungen der Fußballer, ein unverzichtbares Instrument zur Finanzierung der Abteilung. Die ersten 10 Jahre wurde das eingesammelte Papier auf dem freien Markt verkauft, seit 1992 sammeln die Fußballer und andere Iffeldorfer Vereine wechselnd im Auftrag der EVA. 150 bis 200 Sammlungen hat Hans Lang in diesem Zeitraum für die Fußballer bestritten.

Arbeit, die man nicht sieht. Arbeit, die aber erledigt werden muss.

Und Arbeit, für die Hans Lang im Bereich Fußball nun ausgezeichnet worden ist!

Von Martina Ott

v.l.n.r.: Giovane Elber (FC Bayern), Hans Lang, Ilse Aigner (Landtagspräsidentin), Robert Schraudner (BFV-Vizepräsident)

Danke, Ehrenamt!

Danke für deine Motivation, deine Neugier, dein Engagement, dein Fachwissen, deine Begeisterung. Danke vor allem für deine Zeit in dieser schnelllebigen Welt.

Das Ehrenamt ist für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Es lebt von der Partnerschaft mit der Gemeinde, bietet Hilfe und Unterstützung für unsere Mitmenschen und bereichert unser Zusammenleben. Individuelles Fachwissen vernetzt und lässt neue Kompetenzen und Chancen wachsen.

Wir haben großen Respekt vor jeglicher ehrenamtlicher Tätigkeit, ob Sport, Kunst oder Kultur, ob in der Schule, im Kindergarten, in der Nachbarschaftshilfe oder anderswo. Hochachtung verdient auch der jederzeitige Einsatz aktiver Feuerwehrmitglieder, die hierbei selbst immer mal wieder an ihre physischen oder psychischen Grenzen stoßen können.

Für das großartige Engagement wollen wir allen, die mitmachen, DANKE sagen und haben uns für einen „Tag des Ehrenamts“ in der Gemeinde starkgemacht.

Erfahrung und Zeit für das Amt

Warum ich die Kandidatur von Hans Lang für das Amt des 1. BÜRGERMEISTERS in Iffeldorf unterstütze:

Den aktuellen Gemeinderat habe ich über 6 Jahre sehr intensiv begleitet (vgl. meine Berichterstattung in der Dorfzeitung). Dabei habe ich Hans Lang als Gemeinderat, als Vorsitzenden der SPD-Fraktion, als 2. Bürgermeister und als Sitzungsleiter in Vertretung des 1. Bürgermeisters erlebt.

Kompetenz und Erfahrung

Hans Lang hat in seinem Berufsleben Teams von Führungskräften geführt, Personalverantwortung für hunderte von Mitarbeitern getragen und ist mit administrativen Prozessen und Verfahren vertraut. Im Dorf und im Landkreis hat er den 1.Bürgermeister bei vielen Anlässen vertreten und in schwierigen Sachfragen (z.B. Verkehrssituation) für die Gemeinde mit Behörden verhandelt. Verwaltungsrechtliche Voraussetzungen, Abläufe und Vorgehensweisen sind für ihn kein Neuland. Er verfügt über erstklassige Kontakte zu Behörden, Institutionen, Organisationen und Unternehmen, die für die Gemeinde wichtig sind. Als 2. Bürgermeister und Projektverantwortlicher der Gemeinde hat er komplexe Projekte (Feuerwehrhaus, Deichstetterhaus, Kindergartenerweiterung, Breitbandausbau) innerhalb der Zeit – und Kostenvorgaben umgesetzt. Das Konzept des Bürgerzentrums wurde unter entsprechender Bürgerbeteiligung von ihm maßgeblich mitgestaltet.

Zeit für Engagement

Die mit dem Amt des 1. Bürgermeisters verbundenen Aufgaben sind, selbst in einer kleinen Gemeinde wie Iffeldorf, äußerst vielfältig und umfangreich. Als „Dorfmanager“ ist der 1. Bürgermeister zeitlich überaus stark gefordert. Idealerweise ist er untertags im Rathaus präsent oder im Dorf erreichbar und kann auch ungeplante Termine flexibel abwickeln. Das sehe ich bei Hans Lang gewährleistet. „Nebenbei“ sind diese Anforderungen unter den Bedingungen der heutigen Arbeitswelt aus meiner Erfahrung nicht mehr zu bewältigen.

Empathie und Konsequenz

Hans Lang ist kein Mensch für belangloses Gerede und Effekthascherei. Anstelle von „small talk“ versucht er lieber die Perspektive des Gegenübers zu ergründen und dessen Motive zu verstehen. Bei strittigen Entscheidungen im Gemeinderat ging es ihm stets um das große Ganze: Argumente statt Nebelkerzen, langfristiges statt kurzfristiges Denken, Moderation statt Eskalation. Positionen, die er für richtig hält, verfolgt er konsequent, aber nicht rücksichtslos. Auf seine Loyalität (im besten Sinne des Wortes!), Unterstützung und Hilfe, kann man sich verlassen.

Unterstützung der Bewerbung von Hans Lang für das Amt des 1. Bürgermeisters

Seine Kompetenz und Erfahrung, sein Engagement für die Gemeinde, seine Empathie für die Menschen und sein konsequentes Handeln haben mich zur Überzeugung gelangen lassen, dass Hans Lang in ganz hervorragender Weise für das Amt des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Iffeldorf qualifiziert sowie fachlich und menschlich geeignet ist. Aus diesem Grunde unterstütze ich seine Bewerbung und kandidiere als Iffeldorfer, der keiner politischen Partei oder Gruppierung angehört, auf der von ihm angeführten Liste.

Von Prof. Dr. Wolfgang Döhl